

Jahresbericht der Sektion Basel der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen
Gesellschaft für Volkskunde**

Band (Jahr): **55 (1965)**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht der Sektion Basel der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Anlässlich der letzten Mitgliederversammlung vom 30. Oktober 1963 hat Herr Dr. Walter Escher nach zehnjähriger Tätigkeit das Amt des Obmanns abgetreten. Es sei ihm auch an dieser Stelle der Dank für sein verdienstvolles Wirken ausgesprochen. Die Zusammensetzung des Vorstandes blieb unverändert, da sich Herr Dr. Escher erfreulicherweise bereit erklärte, weiterhin im Vorstand mitzuarbeiten.

Unser Winterprogramm liess sich so, wie es vorgesehen war, durchführen:

- 30. 10. 63 Herr H. Heer (Zollikon) und Herr Dr. P. Hugger (Basel):
Sterbendes Handwerk (Filmvorführungen).
- 21. 11. 63 Herr L. Zihler (Zürich): Die Spielkarte als Imagerie populaire.
- 12. 12. 63 Herr Dr. H. Moser (München): Volkstumspflege und folkloristischer Missbrauch.
- 16. 1. 64 Herr Dr. A. Peer (Winterthur): Das rätoromanische Volkstum im Spiegel der Dichtung.
- 27. 2. 64 Herr Prof. Dr. W. Hävernick (Hamburg):
Münzfunde und Münzschatze in Volksglauben und Wirklichkeit.

Der letzte Vortrag wurde gemeinsam mit dem Circulus Numismaticus Basiliensis veranstaltet. Unsere Sektion beteiligte sich auch an einem von der Ortsgruppe Basel der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft veranstalteten Vortrag:

- 2. 4. 64 Frau Lada Stantschewa-Braschowanowa (Sofia):
Bulgarien, ein Land reicher Volksmusiktraditionen.

Alle Vorträge waren gut besucht. Zahlreiche Mitglieder und Gäste nahmen am 27. Juni 1964 an der Exkursion teil, die nach Thann im Elsass zur traditionellen Tannenverbrennung führte. Herr Dr. Th. Bühler (Basel) hatte die Freundlichkeit, über Geschichte und Sinn des Brauches zu referieren und die Exkursion zu leiten.

Dem Vorstand der Sektion war die Aufgabe überbunden, die Jahresversammlung der gesamtschweizerischen Gesellschaft (9./10. Mai in Basel und Hausen) vorzubereiten, galt es doch, ihren Gründer, Prof. Dr. Eduard Hoffmann-Krayer, zu ehren, der am 5. Dezember 1864 in Basel geboren wurde. Unser Kassier, Herr Eduard Hoffmann-Feer, schenkte der Sektion bei diesem Anlass zum Andenken an seinen Vater Fr. 1000.— privat und

Fr. 1000.– namens seiner Firma, der Haas'schen Schriftgiesserei AG in Münchenstein. Unser Vermögen, das am 31. Dezember 1963 Fr. 2124.75 betrug, wies am 31. Juli 1964 einen Bestand von Fr. 4530.85 auf. Den Spendern sei der verbindlichste Dank ausgesprochen.

Unser Mitgliederbestand hat sich dank einer Werbeaktion auf die Jahresversammlung hin um 37 Mitglieder (bei 8 Austritten) auf 306 erhöht. Dieses Ergebnis darf uns nicht ruhen lassen; noch längst sind im Raume Basel nicht alle «Reserven ausgeschöpft», und so möchte ich denn alle unsere Mitglieder auffordern, bei Gelegenheit immer wieder auf die Existenz der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde und ihrer Sektion Basel hinzuweisen.

Ich schliesse diesen Bericht mit dem Dank an unsere Referenten, die wir nur mit verlagseigenen Büchern zu honorieren pflegen, mit dem Dank an die Herren des Vorstandes und mit dem Dank an die Mitglieder für ihre Treue.

Basel, den 6. November 1964

H. Trümpy, Obmann

Statuten der Sektion Basel der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

1. Die Sektion Basel der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde ist ein Verein im Sinne von Art. 60ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Sie umfasst die in Basel und Umgebung ansässigen Mitglieder der gesamtschweizerischen Gesellschaft. Sie unterstützt deren Bestrebungen, indem sie vor allem volkskundliche Vorträge und Exkursionen veranstaltet.

2. Die finanziellen Mittel der Sektion setzen sich zusammen aus:

- a) dem bestehenden Vermögen,
- b) den jährlichen Mitgliederbeiträgen,
- c) Schenkungen und erbrechtlichen Zuwendungen.

3. Die Organe der Sektion sind:

- a) die Mitgliederversammlung,
- b) der Vorstand,
- c) der Revisor und sein Stellvertreter.